

Kommentatoren zur Summa Theologiae des hl. Thomas von Aquin [Fortsetzung]

Autor(en): **Michelitsch, Anton**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Divus Thomas**

Band (Jahr): **5 (1918)**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-762389>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

KOMMENTATOREN ZUR *SUMMA THEOLOGIAE* DES HL. THOMAS VON AQUIN

Gesammelt von Dr. ANTON MICHELITSCH

(Fortsetzung aus IV, 116—152, 463—495)

281

Henriquez, Henricus, SJ (trat 16jährig 1552 in die Gesellschaft Jesu ein, lehrte u. a. an der Universität Salamanca, wo *Suarez* und *Gregor von Valencia* seine Schüler waren. Er war Gegner Molinas, trat deswegen aus der Gesellschaft Jesu aus, gehörte kurze Zeit [1594] dem Dominikanerorden an, kehrte auf Zureden Gregors de Valencia wieder in die Gesellschaft Jesu zurück und starb in Tivoli 1608), *Theologia moralis . . . Salmanticae*, 1591 . . . *Altera pars Summae theologiae moralis . . . De fine hominis*, 1593. Ven. 1597. Ven. 1690. Mogunt. 1613. IV, 275, 1.

In der Abhandlung *De fine hominis* (1593) trat Henriquez als Gegner der Gnadenlehre Molinas auf. Er verwarf die *scientia media* und lehrte die *praemotio physica*. Als Grund des göttlichen Vorwissens lehrte er die *praedeterminatio divinae voluntatis*. Die ‚Neuerung‘ (*Henriquez*, *De fine hominis*, c. 3, n. 4, lit. n; c. 4, n. 1, lit. c; c. 5, 11, 14) Molinas widerspreche der Lehre Augustins und Thomas' sowie der hervorragendsten Thomaskommentatoren *Capreolus*, *Caietan*, *Ferrariensis*, *Bañez*, *Zumel* (l. c., c. 3). Mit dieser Ansicht stand Henriquez nicht allein, auch in der Gesellschaft Jesu nicht, sondern fast alle Lehrer der Theologie Spaniens standen auf seiner Seite. So berichtet der portugiesische Theologe Fr. *Macedo* (1594—1681), der 28 Jahre lang Jesuit, dann Franziskaner, Theologieprofessor in Rom und Padua — s. n. 290 — mit Zeit- und Ordensgenossen Henriquez' zusammenlebte. *Macedo* berichtet: *cum Henrico omnes pene alios doctores sensisse* (*Collationes doctrinae s. Thomae et Scoti ad librum I. et II. Sententiarum*, Patavii 1673, 2 t. fol., collat. 10, p. 368). Henriquez widerlegt auch die Gründe, mit welchen Molina und seine Anhänger, *quidam recentiores*, die Lehre von der durch sich wirksamen Gnade bekämpfen (l. c., c. 6, n. 2). Er betont wiederholt auf das Nachdrücklichste, daß durch die zuvorkommende wirksame Gnade die freie Bewegung des menschlichen Willens nicht beeinträchtigt werde (l. c., c. 6, n. 1, 2 sub finem; n. 3, 4, lit. 2; c. 12, n. 3, 4; c. 14, n. 7). Auch lehrt er mit aller Entschiedenheit auf Grund der Heiligen Schrift, der Väter und Scholastiker die *praedestinatio ante praevisa merita* und schildert mit Begeisterung die Vorzüge dieser Lehre vor der entgegengesetzten (l. c., c. 11, nn. 3—7).

Durch diese Lehren kam Henriquez in Gegensatz zu seinem Orden. Nach dem Berichte *Livinus de Meyer* SJ (*Hist. controvers. de div. grat. auxiliis*, Antv. 1705, I, c. 14, p. 46) habe Henriquez den zweiten Band seines Moralwerkes samt der Abhandlung *De fine hominis* gegen Ende 1592 dem Druck übergeben. Jedoch habe er manches den Ordenszensoren vorenthalten und dem Manuskript heimlich beigefügt. Dadurch habe er sowohl seine Lehre geändert als auch das Ansehen der hervorragendsten Ordenstheologen, *Toletus'* und *Suarez'*, herabgesetzt. Molina bekämpfe er fast immer mit Galle und Bitterkeit. Daraufhin habe ihm der General *Claudius Aquaviva* jede weitere schrift-

stellerische Tätigkeit sowie die Fortsetzung des im Druck befindlichen Werkes untersagt, bis er sich wegen der heimlichen Einschaltungen verantwortet habe. Henriquez habe aber diese und andere Befehle seines Ordensobern nicht beachtet und sich auf eine Generalkongregation berufen. Als ihn dann die fünfte Generalkongregation (4. November 1593 bis 18. Jänner 1594) unter dem Gehorsam und unter Androhung der Ausschließung nach Rom zur Verantwortung vorgeladen, habe er zwar mündlich vor Zeugen und in Briefen an den P. General Zeichen von Reue gegeben, jedoch um Aufschub seiner Romreise gebeten, bis er in Salamanca gewisse Angelegenheiten geordnet habe.

Mittlerweile habe er heimlich von der spanischen Inquisition die Erlaubnis zu einem zweimonatigen Verbleib in Salamanca erwirkt, angeblich um aus Bellarmin, Molina und Suarez zensurbedürftige Sätze zusammenzustellen. In dieser Sache habe Henriquez SJ schon früher Bañez OP heimlich unterstützt und jetzt mit ihm während der bewilligten zwei Monate gegen die hervorragendsten Theologen der Gesellschaft jene Ränke geschmiedet. Den wiederholten Vorladungen des Generals und der Generalkongregation wich er durch immer neue Vorwände aus und vollendete den Druck seines Werkes.

In diese letzte Zeit seines Aufenthaltes zu Salamanca fällt wohl das Gutachten, welches Henriquez auf Geheiß der spanischen Generalinquisition über Molinas *Concordia* ausarbeitete, worin er 52 Sätze Molinas zensurierte. — Ein zweites, noch schärferes Gutachten über denselben Gegenstand, angeblich auf Befehl Klemens VIII. selbst, sucht Liv. de Meyer als unterschoben zu erweisen (*l. c.*, II, 21, 157 s.); vgl. dagegen *Serry* (Hist. Congr. I, 17, 89 sq.; V, 3, 7, 756 sq.); Thomas de Lemos (Panoplia gratiae, I, tr. 6, c. 2; IV, l. 4, p. 2, tr. 4, c. 34). Schließlich wurde Henriquez eingeschlossen und bei nächster Gelegenheit unter sicherem Geleite zu Schiff nach Rom gebracht. Die letzten Lebensjahre verbrachte er ruhig in Italien. *Morgott* im *KL V*, 1775 bis 1779. *Sommervogel* IV, 275 s. *KLH* II, 1915.

a) Über die *praedeterminatio* äußert sich Henriquez also:

De fine hominis, c. 6, n. 2: „*Obiiciunt quidam: Si causa efficax et suppositio, ex qua infallibiliter sequitur effectus, est iam posita in actu, nec ea est aut unquam fuit in libertate mea, quâ fieri potest, ut effectus et actus sic a Deo praedefinitus antecedente voluntate, et mandandus executioni cum efficaci auxilio praeveniente, maneat nunc in libertate nostrae voluntatis? Quibus respondetur: Antecedens esse causam rei, non utcumque, sed rei cum suo modo libero; atque ita infert effectum liberum. Alioquin Deus non assequeretur modum, quem sua providentia et suavi motione intendit, nempe ut effectus in exercitio libere fiat per causam proximam.*“ — (*Ibidem*, in comm. ad litt. *L*:) „*Falso quidam negant, D. Thomam ausum fuisse expresse versare eam difficultatem*¹, *Quomodo Deo praedeterminante et praemo-*

¹ Celebrem apud adversarios doctrinae S. Thomae.

vente voluntatem nostram, necesse sit in sensu composito hominem moveri; et tamen voluntas nostra ita libere moveatur, ut in sensu diviso¹ et simpliciter possit non moveri.“ — (*L. c.*, ad litt. X:) „Addit *Molina*, disp. 50² et in appendice (ad *Concordiam*)³, praedefinitiones quasdam, quas quidam Hispani a vincti annis⁴ invexerunt, repugnare libertati nostrae. Et hic negat actus liberos nostros *praedeterminari a Deo*, antequam praesciat liberi arbitrii cooperationem. Et quidam recentiores id referunt in praescientiam futurorum conditionatorum. Haec sententia est plane *contra Augustinum* et *Divum Thomam*.“ *Dummermuth* 1, 753.

b) Auch die *scientia media* Molinas bekämpft Henriquez als etwas Neues, den Vätern und Theologen kaum Bekanntes und zur Wahrung der Freiheit nicht Notwendiges:

De fine hominis, c. 4, n. 1: „Quidam dicunt“, inquit Henriquez, „veras esse propositiones de futuro in signo rationis, antequam percipiatur ulla divinae voluntatis

¹ Etiam sub praemotione divina.

² Antv. 1595, p. 213—218.

³ Olyssipone 1589; Par. 1876; *deest* in Antv. 1595.

⁴ *Concordia*, q. 14, a. 13, disp. 50 (Antv. 1595, p. 213, 214) tamen asserit *Molina*, iam *Scotum* († 1308) docuisse praedeterminationem divinam: „... *Scotus* (I, d. 38) ... ait“, inquit, „Deum in sola determinatione suae voluntatis cognoscere, quatenus pars contradictionis cuiusque in posterum debeat contingenter evenire, atque ad eo *in sola determinatione libera suae voluntatis* cognoscere certo futura contingentia ... vult (*Scotus*), ... determinationem liberi arbitrii ... esse *ex determinatione libera voluntatis divinae* ... *radicem* totam contingentiae in sola libera voluntate Dei collocavit ...“

Ob auch *Thomas* so gelehrt habe wie *Scotus*, läßt *Molina* dahingestellt; er berichtet, daß „quidam *Divi Thomae* discipulus, solis verbis differens ab *Scoto*, hanc eandem sententiam tribuit *Divo Thomae* (*l. c.*, p. 214) „... *idea*, complete et consummate sumpta“, sage dieser Thomist, „non dicit nudam essentiam divinam ... , sed dicit *essentiam* divinam, ut est exemplar in actu, ad cuius imitationem aliquid est re ipsa futurum: *id vero habet ex adiuncta determinatione voluntatis divinae* ...“ (*l. c.*, p. 214).

L. c., disp. 49, hält es *Molina* nicht für unmöglich, daß auch *Thomas* die Erkenntnis des Freizukünftigen durch Gott aus dessen Ideen, verbunden mit dem göttlichen Willen, herleite; *Cajetan* und andere Thomisten lehrten das (q. 14, a. 13) „quibus *favet* *D. Thomas* hoc articulo cum inquit: Unde omnia, quae sunt in tempore, sunt Deo ab aeterno praesentia, non solum ea ratione qua habet rationes rerum apud se praesentes, ut quidam dicunt ... *Nomine* namque *rationum rerum*, quas Deus apud se habet praesentes, videtur intelligere *D. Thomas* ideas rerum, ut *Cajetanus* hoc loco, et quidam alii affirmant ...“ (Antv. 1595, p. 206).

praedeterminatio, et praesciri in se ipsis . . . Hinc gradum faciunt, ut admittant, *in causis* praesciri omnia futura conditionata: nempe, quid generaliter et qualis electio in voluntate hominis sequeretur, in tali praevio causarum et circumstantiarum omnium concursu, si Deus absque praedefinitione, cum communi tantum auxilio naturae et gratiae concurreret. Et quasi *rem novam* se invenisse putantes, ex eo fundamento nituntur persuadere, salvari Dei providentiam et praedestinationem, apud Sacram Scripturam et Patres expressam, si Deus in omnibus aut plerisque humanis actibus approbet tantum earum causarum concursum absque impedimento. Quae *scientia approbationis* vocatur ab ipsis, et *causa* et *providentia* bonorum omnium etiam in singulari cum omnibus suis circumstantiis; ita ut multi dicantur ab istis praedestinari eo tantum, quia Deus *praevideat*, relictos in communi auxilio iustificari, perseverare et decedere in gratia, et bene usuros praeparatis remediis. In eum finem haec disputant hi auctores, ut pro libero usu nostrae voluntatis dimicare se putent contra impium *Lutherum*¹. Sed haec sententia *non est necessaria pro asserenda hominis libertate*, ut dicitur cap. 6 et 14, et *in multis deficit*."

Haec *contra Molinam* scripta esse, testatur ibidem in commentario ad litteram *E*:

"Putant hoc posito facilius salvari usum nostrae libertatis in exercitio, quam ab his, qui dicunt, omnes actus antecedenter praedefiniri a Deo. In quem finem *Molina* totus incumbit. At *Patres* et *theologi*, quos in tam difficili re oportet sequi, *vix mentionem faciunt* in proposito de illa praescientia conditionatorum."

L. c. ad litt. *H*: "In hunc finem *Molina* scribit totum librum de Concordia . . . Favet *Suarez*, quia difficile putant salvare, quomodo liberum sit praescitis, vitare peccatum et damnationem, si nemo vitat, nisi omnis actus praedefiniatur a Deo. At hoc facile solvitur . . ." *Dummermuth* 1, 752, 753.

Die Stellen, welche Livinus de Meyer (Hist. contr. [1705], I II, c. 21, p. 155s.) aus Henriquez anführt, stehen mit den oben angeführten nicht im Widerspruch, da ja sämtliche Thomisten samt dem hl. Augustinus auch den *moralischen* Einfluß Gottes zugeben.

¹ Cf. *Molina*, Concordia, q. 23, a. 4 et 5, disp. 1 (Antv. 1595, p. 387); v. n. 293 c. — *Herice*, v. n. 153.

- 281 a *Hilden*, Henr., OP. (Coloniensis, in Univ. Colon. prof., episc. Argentinensis vicarius generalis, vir acuti ingenii et morum probitate conspicuus, 1642—1682). 1. *Resolutiones Augustino-thomisticae de physica praedeterminatione, eius naturam, vires ac munia explicantes* . . . Colon. 1667, 8^o (45 pp.). — 2. * *Selecta in S. Thomae Summam commentaria*. — 3. * *Quindecim principia thomistica*. — 4. * *Tractatus specialis de ideis divinis*. — Haec eum scripsisse, testatur eiusdem olim discipulus *Fridericus Steil*. *Q̄E* II, 695, 696. *Hurter* IV³, 336, 337.

Cf. *Hormisdas*, Papa, s. (514—523), ep. 70 ad Possesorem, *Sicut rationi congruit* (*M* 63, 490—493), § ultima, dicit, doctrinam Romanae i. e. catholicae ecclesiae de libero arbitrio et contineri in variis libris beati Augustini, et maxime ad *Hilarium* et *Prosperum*, i. e. in s. Augustini libris *De praedestinatione sanctorum* et *De dono perseverantiae*.

Sic ait s. Hormisdas, *l. c.*, p. 493:

„De arbitrio tamen libero, et gratia Dei, quod Romana (hoc est catholica) sequatur et asseveret Ecclesia, licet in variis libris beati Augustini, et maxime ad *Hilarium* et *Prosperum*, possit cognosci, tamen in scriniis ecclesiasticis expressa *capitula*¹ continentur, quae si tibi desunt, et necessaria creditis, destinabimus, quanquam qui diligenter Apostoli dicta considerat, quid sequi debeat, evidenter cognoscat.“

„Itaque“, ait Card. *Noris* (Vind. Aug., c. V, § IV; *M* 47, 757 C)
„Augustini doctrina de libero arbitrio doctrina Ecclesiae est.“

- 281 b **Horus* Iacobus (s. XVII?), *Commentarius in 1 II s. Thomae de actibus humanis*. Salzburg, Studienbibl., V. 3. N 138/4.

Cf. *Iacobus* Carolus, n. 339 a.

- 281 c *Ignatio*, Henricus a s., O. Carm. († 1719 vel 1720). 1. *Gratiae per se efficacis seu augustiniano-thomisticae adversus Jansenismi accusationem defensio* . . . Lovanii, 1713. *Hurter* IV³, 943. *Werner*, III, 446.

Livinus de Meyer, SJ., *Responsio ad librum F. Henrici a S. Ignatio, cui titulus: Gratiae per se efficacis . . . defensio* . . . Bruxellis, 1715. V, 1047, 23.

2. *Appendix ad theologiam moralem . . . sive Molinismus profligatus* . . . Coloniae, 1700. 2 voll. 8.

¹ Cf. S. *Coelestinus* I., n. 266 b.

- Appendix . . . retunduntur Molinianorum, maxime Henr. Henrat (Recollecti) et Livini de Meyer SJ a Janse- nismo accusationes. Etiam in responsione eiusdem Meyeri ad librum nostrum inscriptum: Gratiae per se efficacis defensio. Coloniae 1717, 8^o, 2 voll. *Sommervogel* V, 1048, post n. 23. Cf. *Hurter* IV³, 944.
- Livinus de Meyer, n. 298, 6.
- Ildephonsus*, Ioannes Baptista, OP, v. Baptista, n. 262.
- 281 d **Illsung*, Jac., SJ, v. n. 158.
- 281 e **Jesu*, Dominicus a, de Auxiliis, O. Carm. (s. XVII), *Tractatus de divinae gratiae auxiliis, ad varias quaestiones sanctissimi praeceptoris divi Thomae, per R. P. Dominicum a Jesu de Auxiliis, Carmelito (sic) discalceato*. Clermont- Ferrand 130 (266 ff.).
- 282 *Jesu*, Ferdinandus a, O. Carm. († 1644). 1. *Commen- taria in 1 II, qq. 6, 7. Conimbricae 1606. In qq. 49—54, Ibid., 1606. — 2. Commentaria in III. partem, qq. 1—26. Beatiae 1613, 4^o. — 3. Tractatus de Trinitate. Conimbricae 1606. — 4. De donis Spiritus sancti et legibus. Conimbricae 1612. — 5. De summo Pontifice et conciliis. Conimbricae 1617. Hurter III³, 920.*
- 282 a *Joseph*, Dan. a s., O. Carm., v. n. 25 a.
- 282 b Cf. *Josepho*, Petrus a. s. (Fuliensis, 1633), *Defensio S. Thomae, adversus recentiores quosdam Scholasticos, qui praedeterminationem physicam ad actus liberos illi falso affingunt. Lugd. 1633, 8^o. Morhof, Polyhistor⁴ II (1747), p. 100.*
- 282 c **Jost*, B., SJ, v. n. 161.
- 283 *Kneutgen*, Augustinus, OSA (s. XVIII inc, Prof. a. d. Univ. Köln, in Brünn Bibliothekar des Erzb. von Olmütz, † 1716), *Quae- stiones theologicae in primam secundae d. Thomae. Brünn, Jac. Swoboda, 1702. Ossinger 489. Hurter IV³, 950.*
- 283 a *Koellin*, Conr., OP, v. n. 26.
- 283 b *Kolbe*, Fr., SJ, v. n. 27.
- 283 c *Kuhlmann*, B. C., OP, *Der Gesetzesbegriff beim hl. Tho- mas von Aquin im Lichte des Rechtsstudiums seiner Zeit. Bonn 1912. 8^o. (XI, 185 S.)*
- 283 d *Labat*, Petr., OP, v. n. 28.
- 283 e *Lao*, v. Cruce, Andreas a, n. 135.

- 284 *Laurenço* (Laurentius), Augustinus, SJ, v. n. 163.
- 285 **Laurinius*, SJ (1587—1588 Parisiis in collegio Claromontano),
 ‚De peccatis‘. *Inc.*, Quaestio septuagesima prima de peccatis
 a Domino D. P. Laurinio, Jesuista (*sic*) . . . Beatus Thomas,
 post tractionem (*sic*) de habitibus bonis‘. *Des.*, ‚aliquam etiam
 moram temporis . . .‘. Paris, S. Geneviève 266, 2.
Le Blanc, Augustinus, pseudonym für Hyacinthus
Serry OP, n. 308.
Le Bossu, OSB, v. Reginaldus, n. 301.
- 285 a **Ledesma*, Io., SJ, v. n. 29.
- 285 b *Ledesma*, Petrus de, OP, v. n. 164.
- 286 **Legros*, OSA (in maiore conventu et collegio Parisiensi Sancti
 Augustini, 1672), ‚Tractatus de actibus humanis et peccatis . . .‘.
 Marseille 290, f. 81'—174.
- 286 a Cf. *Lemos*, Thomas de, OP (geb. zwischen 1550 und 1560,
 † 1629 zu Rom, Hauptkenner und Hauptvertreter der augustinisch-
 thomistischen Gnadenlehre, seit 1602 Wortführer der Thomisten in
 der *Congregatio de auxiliis*, 1607 Consultor S. Officii in Rom). 1. *Acta*
omnia congregationum ac disputationum, quae coram
SS. Clemente VIII et Paulo V summis pontificibus sunt
celebratae in causa et controversia illa magna de auxiliis
divinae gratiae, quas disputationes ego F. Thomas de Lemos
eadem gratia adiutus sustinui contra plures ex societate
(Jesu). Lovanii (typis eminentis) Aegidii Denique (veris
typis Broncart), 1702. fol. 1364 col. Graz, UB, II 26.511.
QE II, 462.

Das Original kam in die Hände Franz *Vermeils*, OP, der es 1651 nach Paris brachte und dem für die augustinisch-thomistische Gnadenlehre begeisterten Benediktiner Theodorich *de Viaixne*¹ übergab, der es drucken ließ. Vermeil benützte die Akten bei seinen Vorlesungen in Douai, wodurch sie durch Abschriften seiner Schüler bekannt wurden. Andere Abschriften gibt es in *Rom* in der Bibliothek der *Minerva* und *Barberini*; in *Paris* in der vormals *Cobbertina* n. 1369, 1370, 1371, ferner in der *Arsenal-* und *St. Genovefa-Bibliothek*:

1. Paris, bibl. de l' Arsenal, n. 463; Pap., 315—566 pp., 365×241 mm, s. XVII, volumen ex duabus partibus compositum. Antea in bibl. sem. S. Sulpit.

¹ „ . . . viri doctrinae Augustinianae et Thomisticae studiosissimi fidei commisit. Qui acta haec typis edenda curavit istud *αὐτόγραφον* oculis se perlustrasse testatur, et ex *ἀπογράφῳ* ad illud originale fideliter exscripto illa praelo subiecisse . . .“. *QE II, 462 b, 1.* — Daß dieser Herausgeber, der Benediktiner *de Viaixne* (*de Viaixnes*) „jansenierend“ gewesen sei, wie *Morgott* im *KL III, 918, IV*, sagt, steht mit Obigem im Widerspruch.

Pars I, p. A.: „Acta congregationis de auxiliis, Thoma de Lemos, dominicano, collectore.“ — Pars II, p. 1: „De auxiliis divinae gratiae controversia: volumen secundum.“

(Cod. 464: „De auxiliis divinae gratiae controversia: volumen tertium.“ Pap. 759 pp. 365×241 mm, s. XVII.)

2. Paris, bibl. S. Geneviève 261, f. 62–423: „Acta omnia congregationum et disputationum quae coram . . . Clemente VIII^o et Paulo V^o, summis pontificibus celebrata sunt in causa et controversia . . . de auxiliis divinae gratiae, quas disputationes ego Fr. Thomas de Lemos sustinui contra plures ex Societate.“ Pap. 423 pp., 315×218 mm, s. XVII. — Stimmt im allgemeinen mit dem gedruckten Werke überein.

Vgl. *QE* II, 462, wo auch über das Autograph Lemos' berichtet wird. Ein Indexdekret¹ erklärte diese und andere Akten nicht als amtliche.

Auf Lemos' ungedruckte Akten — gedruckt 1702 — stützt sich teilweise *Serrys* OP Geschichte der Gnadenstreitigkeiten, 1700, ¹1709, ²1770.

Es ist „unrichtig, daß die Akten der *Congregationes de auxiliis*, wie sie von Thomas de Lemos aufgeschrieben wurden und Serry (n. 308) als Quelle gedient haben, durch ein Dekret der *Congregatio indicis* als unglaubwürdig bezeichnet worden seien. Das betreffende Dekret ist nichts anderes als die Erklärung, daß die verschiedenen bis dahin publizierten Akten als *amtliche* Ausgaben nicht zu betrachten seien und daß somit niemand verpflichtet sei, ihnen Glauben beizumessen. Diese Erklärung tut aber der Glaubwürdigkeit der betreffenden Akten an sich in keiner Weise Eintrag“. Paulus de Loë OP im *KL* XI, 197.

Die Bezeichnung dieser Akten als „apokryph“ durch *Morgott* (*KL* III, 919) ist zu weitgehend. Sie sind nicht amtlich, aber sonst als Bericht eines der Hauptbeteiligten äußerst wertvoll und durchaus glaubwürdig.

Bekämpft wurden diese Akten durch Livinus de Meyer SJ, n. 293, 1.

Als Molinas neue Lehre über die Vereinbarung von Gnade und Freiheit im Jahre 1594 in Valladolid zu öffentlichen, heftigen Disputationen zwischen Jesuiten und Dominikanern geführt hatte, nahm Lemos an diesen Kontroversen lebhaften Anteil. Hiedurch zog er die Aufmerksamkeit seiner Ordensobern auf sich, so daß er im Jahre 1600 als Vertreter der spanischen Ordensprovinz zum Generalkapitel gesandt wurde. In einer öffentlichen Versammlung verteidigte er mit solcher Klarheit und Schärfe die augustinisch-thomistische Gnadenlehre, daß der Ordensgeneral beschloß, ihn dem P. Alvarez bei der eben einbe-

¹ Ex decreto contra Iansenistas, 23. Apr. 1651: „... acta . . . tam sub nomine Francisci Pegnae, olim Rotae Romanae decani, quam Fr. Thomae de Lemos OPr, aliorumque Praelatorum et Theologorum . . . necnon . . . exemplar . . . Constitutionis . . . Pauli V super definitione . . . damnationis . . . Ludovici Molinae SJ: „Sanctitas Sua (Innocentius X.) . . . declarat, . . . praedictis . . . actis . . . et . . . exemplari . . . Constitutionis Pauli V nullam omnino esse fidem adhibendam . . .“ *Denzinger-Bannwart*¹¹, n. 1097.

rufenen *Congregatio de auxiliis* an die Seite zu geben (*Serry*, Hist. Congr. de aux., l. 2, c. 13; *Morgott* im *KL VII*, 1739). Lemos besaß die für öffentliche, wissenschaftliche Disputationen wünschenswerten Eigenschaften in hervorragendem Maße: bedeutende Gelehrsamkeit, durchdringenden Scharfsinn, getreues Gedächtnis, große Redegewandtheit, eine ausgiebige, klangvolle Stimme und eine kräftige Brust (*Serry*, l. c., l. 3 c. 1; *Livinus de Meyer*, Hist. controv. de div. grat. aux. l. 5, c. 1; *Morgott* 1739). Vier volle Jahre stand Lemos in 47 unter Klemens VIII. und Paul V. geführten Disputationen den besten Jesuitentheologen (Gregor von Valentia, Arrubal, Bastida, Salas und Barth. Perez) gegenüber. Sein darüber geführtes Tagebuch, die *Acta omnia congregationum ac disputationum* etc., welche erst 73 Jahre nach seinem Tode gedruckt wurden, bilden zwar, wie gesagt, kein amtliches, wohl aber ein geschichtlich zuverlässiges und wertvolles Material zur Geschichte der Gnadenstreitigkeiten. Nach der Auflösung der Kongregationen (26. Februar 1606) wurde dem verdienten Theologen je ein Bischofssitz vom Papste und spanischen König angeboten. Lemos schlug die Infel aus und blieb in *sopra Minerva* in Rom als Konsultor der römischen Inquisition (seit 15. November 1607) und als fruchtbarer Schriftsteller. Viele Werke von ihm sind ungedruckt; gedruckt ist aber:

2. *Panoplia gratiae*, seu de rationalis creaturae in finem supernaturalem gratuita divina suavipotente ordinatione, ductu, mediis, liberoque progressu dissertationes theologicae. (Typis ementitis Leodii, Claudii, Landas, vere) Biterris, Antonii Bertier, 1676, fol. 4 t. (160, 354; 364, 84; 284, 128; 288, 234 pp.).

„T. I. Isagogicus. De Pelagio et sequacibus nimium extollentibus humanum arbitrium, deque aliis id nimium deprimentibus, maxime post vulnus peccati originalis. Item de infallibilitate divinarum praedestinationum salva rerum contingentia et arbitrii libertate, . . .

„T. II. De summa Dei providentia et efficacissima praedestinatione Sanctorum, . . .

„T. III. De influxu Dei in secundas causas naturalis ordinis, ut suas operationes naturales producant, et de viribus creati arbitrii cum solo influxu generali ordinis naturalis ad efficienda opera moralia, . . .

„T. IV. De praevenientis gratiae divina <e> efficacia, qua Deus operatur in nobis et velle et operari pro bona voluntate, et de gratia divina prout habet rationem auxilii . . .“ *QE II*, 463.

Das Original befand sich im Ordensarchiv in Rom. Urban VIII. ließ eine Abschrift machen. *QE II*, 463. Graz, Münzgraben, Bibl. des Dominikanerkonventes.

Es ist dies „wohl das großartigste Werk der Thomistenschule über die *auxilia gratiae*, welches seinem Verfasser für immer einen geachteten Namen in der Geschichte der Theologie gesichert hat.

Der erste (Einleitungs-) Band ist zum Teile geschichtlichen Inhalts; er handelt vom Pelagianismus, dessen Ausklängen im Semi-pelagianismus und deren direktem Gegensatze in der reformatorischen Freiheits- und Gnadenlehre; sodann von der Unfehlbarkeit der göttlichen Vorbestimmungen und von ihrem Einklange mit der geschöpf-

lichen Freiheit. — Der *zweite* Band handelt von der göttlichen Providenz und der wirksamen Vorbestimmung der Heiligen — der *dritte* von dem Einflusse Gottes auf die sekundären Ursachen und die sittlich guten Handlungen in der natürlichen Ordnung — der *vierte* von der Wirksamkeit der Gnade als zuvorkommender und unterstützender“. *Morgott* im *KL VII*, 1740. *Klhl II*, 614.

Lemos ist der scharfsinnigste aller Thomisten (*Scheeben*, Handbuch der kath. Dogmatik, VI. B, n. 140a; *Hurter III*², 667); seine *Panoplia* ist das großartigste Werk der Thomistenschule über die Gnade; *Scheeben*, l. c., n. 10; vgl. *Morgott*, oben.

287 **Lennepe*, Ioannes Theodorus, SJ (Moguntiae, 1629, † 1639).

1. f. 1—32'. Quaestiones de peccatis. *Tit.*, Disputatio 3. De peccatis in genere. *Inc.*, A quaestione 6 usque ad quaestionem 71 S. Thomas consideravit media . . . ' 2. f. 32'—73. De legibus. ,Disputatio IV. Iuxta ad prefationem primae disputationis.' Oxford, Bodl. misc. 336, s. XVII inc., f. 1—73. 3. ,Tertia pars <theologiae scholasticae angelici Doctoris Sancti Thomae Aquinatis> de admirabili mysterio Verbi Incarnati.' ,Quaestiuncula prima. Quidnam sit obiectum huius partis theologiae.' *Des.*, tanquam vere Dominum et regnum' etc. ,Gloria in excelsis Deo, A. 1629, 10. Septemb. authore patre J. Theodoro Lennepe. Amen.' *Initio.*, Moguntiae . . . Posterior a reverendo patre Ioanne Theodoro Lennepe . . . societatis Iesu . . . ' Oxford, Bodl. Laud. misc. 54. — 4. f. 73—80. De sacramentis in genere. ,De natura et essentia Sacramentorum D. Thomas 3 part. a quaestione 60 usque ad 65 inclusive.' — 5. f. 80—126. De Eucharistia. ,Hoc sacramentum reliquis simplicius et perfectius . . . ' *In calce.*, Finis 10. Sept. A. 1630 in festo S. Nilocai (!) Tolent. medio nonae, ad gloriam Dei a reverendo patre Ioanne Theodoro Lennepe dictata Moguntiae.' Oxford, Bodl. Laud. misc. 336, f. 73—126. Cf. *Sommervogel IV*, 1691.

Cf. *Buscher*, Max., SJ, n. 128.

287 a **Leo*, J., SJ, v. n. 165.

287 b *Leo XIII.* (1878—1903) *Encyclicâ Aeterni Patris* studium S. Thomae restauravit et editionem criticam operum S. Thomae curari iussit.

Leon, Gonzalez Io. de, v. Gonzalez, n. 277.

287 c *Lépiciér*, Al. M., OSBMV, v. n. 30.

288 *Lessius* (Leys), Leonardus, SJ (1554—1623). 1. De summo bono . . . ad 1. 2. Sancti Thomae . . . Superioribus annis in Germania ter typis excusi . . . nunc . . . prima vice

in Italia . . Ven., Andreas Barba, 1617. . . Opuscula . . Antv., 1627. Lut. Par. 1626; 1637; 1655. Opuscula. III. De summo bono . . Par., 1880. IV, 1743, 1744, 19. 2. . D. Thomam de beatitudine. De actibus humanis. (3) De incarnatione Verbi. De sacramentis et censuris. Praelectiones theologicae posthumae . . Lovanii, 1645. fol. (330, 179, 428 pp.). IV, 1748, 22. — 4. De iustitia et iure caeterisque virtutibus cardinalibus libri IV. Ad 2. 2. D. Thomae, a quaest. 47 usque ad quaest. 161. Lov. 1605, fol. (731 pp.). Par. 1606, Ven. 1608. Antv. 1609. Editio tertia. Antv. 1612. Paris 1613. Mediolani 1613. Editio quarta. Antv. 1617. Mediol. 1618. Editio quinta. Antv. 1621. Lugd. 1622, Prost. Lugd. 1622, Larjot. Editio sexta. Antv. 1626. Editio ultima. Par. 1628. Lugd. 1630. Editio septima. Antv. 1632. Lugd. 1653. Brixiae 1696. Editio novissima. Ven. 1734. Haec editio continetur in: *Migne*, *Cursus completus theologiae* XV, 445–820.

IV, 1729–31, 5. *Hurter* III^s, 619–631. *KL* VII, 1844–51. *KlHl* II, 636.

Liberius Gratianus, Pseudonym von Meyer, Livinus de, SJ, n. 293.

288 a *Lobkovitz*, Caram., O. Cist., v. n. 31.

289 *Lorca*, Petrus de, O. Cist. († 1606). 1. Commentaria et disputationes in universam 1 II s. Thomae. Compluti, 1609, fol. 2 t. — 2. In 1 II. Matriti, 1614, fol. — 3. In III. partem d. Thomae de incarnatione. Compluti, 1616, fol. *Hurter* III^s, 392.

289 a Cf. *Lucaciu*, I. M., OP, Thomas et Molina. Expositio systematica doctrinae D. Thomae Aquinatis de gratia divina efficaci, comparata cum Molinae theoria. Blasii 1912 (227 pp.).

Vgl. Reg. *Schultes*, OP, im *Divus Thomas* I (1914), 108.

Lugo, Caietan, Benitez de, OP, v. n. 263 c.

289 b *Lycio* Dion., OP, v. n. 32.

290 Cf. *Macedo*, Franciscus de (geb. 1594, Novize der Gesellschaft Jesu 1610, verließ 1638 den Orden, wurde Franziskaner und führte als solcher den Namen Franciscus a s. Augustino, lehrte in der Propaganda in Rom polemische Theologie, an der Sapienza Kirchengeschichte und war Zensor des Heiligen Offizium. Er wurde als Professor der Theologie nach Padua berufen, wo er am 1. Mai 1681 starb).

1. Scrutinium (alias scrinium) s. Augustini de praedestinatione gratiae et libero arbitrio. Londini 1644. 4^o. Par. 1648, 4^o. Monasterii, apud Christophorum Hongalt, 1649, 4^o.

Londini 1654, 4°. — 2. Collationes inter s. Thomam et Scotum ad II. I. II. III. Sententiarum. Patavii 1671, 1673, 1680, 3 t. fol. — 3. Commentationes duae polemicae pro s. Augustino. Veronae 1674, 4°. Responsiones ad notas critici. Ibid. 1674, 4°.

Antonio I, 440—442. *Hurter* IV³, 361—367. Cf. *Sommervogel* V, 244—246.

Zaccaria (bei *Hurter*, l. c. 367) anerkannte Macedos Begabung. tadelt aber seinen Mangel an Urteil. Vgl. auch *Scheeben* (ebenda, 361), *KL* VIII, 407—409. *KlH* II, 758.

Henriquez, *Henr.*, SJ, n. 281.

290 a *Mairat* (*Maeratus*), L., SJ, v. n. 33.

290 b **Malderen* (*Malderius*), Ioannes van (Lovanii 1596). ‚Dictata in primam secundae S. Thomae.‘ — ‚Scripta per fratrem Ioannem Renardi, Lovanii studentem, ex ore doctissimi ac reverendissimi viri M. N. Joannis Malderii, anno 1596.‘ *Pas-de-Calais* 2 (285 ff.). — V. n. 171.

290 c *Mantius*, OP (s. XVI), Prof. in Salamanca, Gegner der *praedeterminatio physica*.

Vincente, Io., OP, n. 309 m.

290 d *Marini*, Dom., OP, v. n. 35.

291 *Martinez*, Gregorius, OP († 1637), *Commentaria super primam Secundae D. Thomae*. T. I (q. 1—21). Vallisoleti, Franc. Fernandez de Cordua, 1617. fol. (1146 pp.). T. II (q. 22—89). Toleti, Didacus Rodriguez, 1622 (906 pp.). T. III (q. 90—114). Vallisoleti, ex officina s. Pauli, 1637. fol. (783 pp.). *QE* II, 494. *Hurter* III³, 660, 661.

291 a

292 *Massoulié*, Antoninus, OP (1632—1706). 1. *Divus Thomas sui interpres de divina motione et libertate creata*. Romae, Jos. Vannancii, 1692, fol. (462 pp.). ²Romae 1707. In diesem Werke benützte *Massoulié* ausgiebig *Reginalds*, OP (n. 301), Schrift: ‚De mente sancti Concilii Tridentini circa gratiam se ipsa efficacem.‘ *KL* X, 943. — 2. *De divina motione in ordine supernaturali, seu de divinis auxiliis*. Romae, 1692, fol. (392 pp.). ²Romae 1709. *QE* II, 770. *Hurter* IV³, 663, qui ait: ‚quo in opere praemotionem physicam undique illustrare et confirmare nititur, atque demonstrare, eam non esse Bannesii inventum, sed genuinam s. Thomae doctrinam: ostendit etiam, quantum sit discriminis inter genuinos Thomistas et Jansenii asseclas.‘ *KL* VIII, 977 f. *KlH* II, 877.

Quadros, n. 197.

292 a *Maurus*, Silv., SJ, v. n. 37.

- 292 b *Medices*, Hieron., OP, v. n. 38.
- 292 c *Medina*, Barthol. de, OP, v. n. 39.
- 292 d Cf. *Meier*, Matthias, Die Lehre des Thomas von Aquin, *De passionibus animae* in quellenanalytischer Darstellung (Beiträge z. Gesch. d. Philos. d. MA, XI, 2). Münster 1912. 8° (XV, 160 pp.).
- 293 Cf. *Meyer* (pseud. *Theodorus Eleutherius* et: *Liberius Gratianus*), Livinus de, SJ (1655—1730). 1. Historiae controversiarum de divinae gratiae auxiliis sub summis pontificibus Sixto V. Clemente VIII. et Paulo V. libri sex. Quibus demonstrantur ac refelluntur errores et imposturae innumerae, quae in »Historia Congregationum de auxiliis« edita sub nomine »Augustini le Blanc« (= *Serry*) notatae sunt; et refutantur »Acta omnia« earumdem Congregationum, quae sub nomine »Fr. Thomae de Lemos« prodierunt. Auctore Theodoro Eleutherio (i. e. Livino de Meyer) theologo. Antverpiae, typis Petri Iacobs, MDCCV. (LXIII et 818 pp.). Index alphabeticus. Graz, UB, III 27.611.
- Praefatio*, qua scribendi occasio, necessitas, aliaque non pauca scitu digna exponuntur p. I—LXIII
- Index* capitum sex libris .. contentorum.
- L. I., quo controversiarum origo detegitur, et qua occasione turbae Belgicae ortae, quaque auctoritate compositae fuerint, fideli narratione exponitur 1—89
- L. II., quo res gestae in Hispania 1581—1594, quando controversia de auxiliis Romam evocata est, fideli narratione exponuntur 90—195
- L. III., quo continentur ea, quae Romae primum a Praedicatoribus et Consultoribus gesta, ac primis coram Cardinali Madrutio congressibus controversa utrimque sunt 196—256
- L. IV., quo propositiones viginti a Molinae adversariis partim infideliter ex libro *Concordiae* collectae, earumque Censurae et PP. Praedicatorum oppugnationes nec non defensiones Patrum Societatis summa fide exponuntur 257—337
- L. V., quo disputationes coram Clemente VIII. habitae referuntur 338—546
- L. VI., quo physicae praedeterminationes, Praedicatoribus frustra renitentibus, in examen adductae et ex omnibus fere locis theologis vehementer impugnatae, aliaque sub Paulo V. P. M. gesta continentur; et quis fuerit tandem controversiis tot annorum finis impositus, declaratur 547—733
- Appendix*, .. qua instrumenta scriptaque prolixiora continentur ad hanc historiam spectantia.
- I. Dissertatio de genuinis Pelagii et Massiliensium erroribus 734—751
- .. V. Appendix ad Molinae Concordiam (Olyssipone 1589) 789—805

VI. Libellus supplex Clementi VIII. oblatum a Dominico Bagnez, pro impetranda immunitate a lege silentii utrique litigantium parti imposita — et Illustrissimi Card. Bellarmini ad eundem libellum iussu eiusdem Pontificis responsio 805—813

VII. Defensio libri Lud. Molinae e SJ. adversus libellum Ss. D. N. Clementi VIII. P. M. oblatum a P. Ferd. Davila OP. 814—818

Index alphabeticus (819—844)

Errata (845)

Historiae . . Eleutherio, id est Livino de Meyer, Societatis Jesu Theologo. Ed. II. Ven., apud Nicolaum Pezzana, 1742 (LIV, 810 pp.).

Reverendi Patris Livini de Meyer, SJ, theologi ad historiam controversiarum de divinae gratiae auxiliis *Praefatio* nunc primum seorsim edita, et raritatis amatoribus exhibita. Ven., Franc. Pitteri, 1745. 8° (110 pp.). Graz, UB, I 15.782.

V, 1043, 16. V. infra, 8.

Diese Vorrede italienisch unter dem Titel:

Prefazione all'istoria delle controversie intorno agli ajuti della grazia divina del P. Livino de Meyer della Compagnia di Gesù stampata già separatamente, e or di nuovo presentata agli amanti della verità; in cui si espongono l'occasione, la necessità di scrivere, ed altre cose degne di sapersi, findet sich p. 201—313 des 17. Bandes der Sammlung:

Raccolte d'Apologie edite e inedite della dottrina . . de PP. Gesuiti . . In Fossombrone, 1761, 12°.

V, 1043, 16.

2. De mente S. Concilii Tridentini circa gratiam physice praedeterminantem dissertatio I. Contra librum, qui sub nomine Antonini Reginaldi — v. n. 301 — nuper prodiit. Auctore Liberio Gratiano theologo. Antverpiae, apud Ignatium Listenium, 1707.

V, 1044, 17. — S. u. n. 8.

Reginaldus Antoninus OP, n. 301.

Hieronymi *Henneguer*, s. theol. D., Ord. Praed., ad larvatum Liberium Gratianum . . super dissertatione prima ipsius de mente concilii Tridentini circa gratiam physice praedeterminantem, epistolae quatuor. Antverpiae, apud Christ. Vermey, 1712. 8° (16 pp.).

Compendium doctrinae angelicae de gratia et libero arbitrio: seu malleus Divi Thomae conterens Liberium fidei Gratianum et totam Molinianam cohortem. Oblatus Summo Pontifici Clementi XI a Petro vere Gratiano, s. l., 1708, 8° (54 pp. n. num., dedic. et 213 pp.).

Gratia Christi, seu causa Dei ab Augustino defenso, seu malleus magnus Magni et Aurelii Augustini, plenissime conterens Liberium Antigratianum ac totam Molinianam cohortem minime liberam, quia oppugnat veram gratiam, qua homo vere fit liber. Oblatus Summo Pontifici Clementi XI. a Petro Gratiano: quia vere agnoscit, quod, si

eum filius liberaverit, tunc vere liber erit. Ioan. 8. cap. Domine defende causam tuam. Augustine Pater defende causam Dei et contere Molinam, s. l. 1708. 8° (158 pp.).

Magnum pietatis sacramentum Verbum caro factum, praedicatum gentibus, creditum mundo, assumptum in gloria, posterioribus de'n seculis Doctoris Angeli Sancti Thomae Aquinatis divino eloquio et coelesti doctrina ac mira perspicuitate expressum — quod una cum refutatione brevi primae dissertationis Liberii Gratiani —, praeside Reverendo adm. ac eximio Patre F. Hyacintho *de Baets*, S. Theologiae Doctore ac Studii generalis Lovaniensis FF. Praedicatorum Regente primario defendet F. Benedictus Destrée eiusdem ordinis Lovanii in conventu FF. Praedicatorum die (30.) Maii hora 9. ante et 3. post meridiem. Lovanium, apud Aegidium Denique, anno 1708. 8° (88 p.).
V, 1044, 1045.

3. De mente . . dissertatio II. Qua argumenta Antonini Reginaldi ex hoc concilio sumpta refelluntur et in auctorem retorquentur. Auctore Liberio Gratiano Theologo. Bruxellis, apud Ioannem de Smedt, 1708. 8° (173 pp.).

²ibid., id., 1709. 8° (173 pp.). — S. u. n. 8. — V, 1045, 18.

4. De mente . . dissertatio III. Contra librum qui sub nomine Antonini Reginaldi prodiit et nuperos eius defensores. In praefatione respondetur auctori (Jacques *Fouillou*) libelli ‚Chimere du Jansenisme‘ (1708, 12°). Auctore Liberio Gratiano Theologo. Ibid., id., 1709, 8° (192 pp.). — S. u. n. 8. — V, 1045, 19.

Theses theologiae . . quas una cum refutatione argumentorum, quae Liberius Gratianus pro defensione suae dissertationis primae, adversus theses nostras, replicat in tertia. Praeside . . *de Baets* . . Lovanii 1709. — V, 1045.

5. De Pelagianorum et Massiliensium contra fidem erroribus dissertatio IV. Qua Jansenii et aliorum in hac materia errata referuntur et confutantur. Cum appendice, qua dissertatio III. ab obiectis vindicatur. Accedit appendix contra schismaticum denunciatores (scil. Aegidium *de Witte*). Auctore Liberio Gratiano Theologo. Bruxellis, apud Ioannem de Smedt, 1709. 8° (VIII, 214 et 94 pp.). Ibidem, 1710. S. u. n. 8. — V, 1045, 20.

Denuntiatio sollemnis bullae Clementinae quae incipit ‚Vineam Domini Sabaoth‘, facta universae ecclesiae ac praesertim omnibus hierarchis eius tanquam evertentis doctrinam gratiae, qua Christiani sumus, tanquam resuscitantis Pelagium cum suis asseclis, tanquam obiiicientis Ecclesiam extraneorum scandalo . . 2. Iunii 1709. 4°, 11 pp (auctore Aegidio *de Witte*, Jansenista). — V, 1046.

6. Epistola curiosa Theodori Eleutherii ad F. Norbertum *D'Elbecque* (OP) responsoria. Bruxellis, de Smedt, 1710. 8° (96 pp.). V. infra n. 8. — V, 1046, 21.

Appendix .. sive epistola expostulatoria F. Norberti d'Elbecque S. T. D. et professoris, Ord. Praed. Ad Theodorum Eleutherium .. Antv. 1709.

De inconcussa SS. Augustini et Thomae doctrina .. praeside .. d'Elbecque .. ad Pseudo — Theodorum Eleutherium. Lovan. 1711. Vindiciae gratiae .. d'Elbecque .. Brux. 1711. — V, 1046.

7. Responsio ad librum F. Henrici a s. Ignatio (O. Carm.), cui titulus ‚Gratiae per se efficacis sive Augustiniano — Thomisticae adversus iniustam Jansenismi accusationem iusta defensio‘ (1713), ubi etiam theologia moralis Sanctorum adversus iniustos obtrectatores defenditur. Bruxellis, 1715. 8° (362 pp.). V. n. 8. — V, 1047, 23.

Theologia sanctorum .. Per Fr. Henricum a s. Ignatio (O. Carm.). Par. 1700. Leod. 1701.

Appendix ad theologiam moralem abbreviatam Sanctorum, sive Molinismus profligatus per triumphantem de eo prophetica, evangelicam, apostolicam, ecclesiasticam Sanctorum Augustini et Thomae Aquinatis de gratia doctrinam .. Autore R. P. F. *Henrico a s. Ignatio* .. (v. n. 291 c). Coloniae, B. ab Egmond, 1700. 2 vol. 8°.

Appendix .. retunduntur Molianorum, maxime Henr. *Henrart* (Recollecti) et Livini de *Meyer* SJ a Jansenismo accusationes. Etiam in responsione eiusdem Meyeri ad librum nostrum inscriptum Gratiae per se efficacis defensio. Coloniae, 1717, 8°, 2 vol. — V, 1047, 1048.

8. Historiae controversiarum de divinae gratiae auxiliis sub summis pontificibus Sixto V, Clemente VIII, Paulo V. Ab obiectionibus R. P. Hyacinthi Serry vindicatae libri tres.

Accedunt (1) dissertationes quatuor de mente concilii Tridentini circa gratiam physice praedeterminantem, de mente s. Augustini, de genuinis Pelagianorum et Massiliensium erroribus: item (2) Responsio ad Fr. Henricum a s. Ignatio, et (3) alia quaedam opuscula. Auctore P. Livino de Meyer, Societatis Jesu theologo. Bruxellis, typis Antonii Claudinot, 1715. fol. (448, 45, 35, XI — 39, III — 60, 92, II — 18, 23 pp.). Graz, UB, III 16.087. — V, 1048, 24. *Hurter* IV³, 1069, 1075. *Reusch* II, 308. *Klhl* II, 960.

L. I., quo occasione controversiarum de auxiliis res in Belgio gestae, alias a me fideliter narratae comprobantur et a R. P. Hyacinthi Serry obiectionibus vindicantur p. 1—112

L. II. Res in Hispania 1581—1594 occasione controversiarum de auxiliis gestae, fideliter a me pridem narratae, firmantur argumentis novis, oppositique nuper a R. P. Serry cavilli exacte diluuntur 113—239

L. III. Rerum Romae in causa de auxiliis gestarum 1597—1607 confirmata narratio, earumque contra inanes R. P. Hyac. Serry obiectiones iusta defensio 240—448

(Fortsetzung folgt)